

Express – PRA zu *Belonochilus numenius*

– Auftreten –

erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 27.08.2014. Zuständige Mitarbeiter: Silke Steinmüller, Dr. Gritta Schrader, Dr. Peter Baufeld

Anlass: Auftreten in Baden-Württemberg

Express - PRA	<i>Belonochilus numenius</i> Say		
Phytoparasitäres Risiko für DE	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input checked="" type="checkbox"/>
Phytoparasitäres Risiko für EU-MS	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input checked="" type="checkbox"/>
Sicherheit der Einschätzung	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Fazit	<p>Die in Nord- und Mittelamerika heimische Platanenwanze kommt in Deutschland und der EU bereits vor. Sie ist bisher weder in den Anhängen der RL 2000/29/EG noch bei der EPPO gelistet.</p> <p><i>Belonochilus numenius</i> befällt <i>Platanus occidentalis</i>, <i>P. racemosa</i>, <i>P. wrightii</i>, <i>P. mexicana</i>, <i>P. x acerifolia</i>, <i>Solidago</i>-Arten, <i>Ambrosia trifida</i>, <i>Celtis occidentalis</i> und <i>Salix</i>-Arten.</p> <p>Es ist anzunehmen, dass sich <i>B. numenius</i> aufgrund geeigneter Klimabedingungen in Deutschland im Freiland weiter ansiedeln kann, eine weitere Ansiedlung und Ausbreitung in anderen EU-Mitgliedstaaten ist ebenfalls möglich.</p> <p>Wegen seines geringen Schadpotenzials stellt <i>Belonochilus numenius</i> kein phytoparasitäres Risiko für Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten dar.</p> <p><i>Belonochilus numenius</i> wird daher nicht als Quarantäneschadorganismus eingestuft, § 4a der PBVO ist demnach nicht anzuwenden.</p>		
Taxonomie ²⁾	Heteroptera, Lygaeidae		
Trivialname	Sycamore seed bug		
Synonyme	--		
Liegt bereits PRA mit übertragbaren Aussagen vor?	Nein		
Biologie	<p>Überwintert im Eistadium in den Fruchtständen von Platanen (vor allem auf dem Boden). Schlupf beginnt in der ersten Aprilhälfte bis Anfang Mai. Die ersten Larvenstadien bleiben in den Fruchtständen. Die ersten Adulten erscheinen ab Mitte/Ende Mai. Eiablage erfolgt hauptsächlich an diesjährigen Fruchtständen. Paarung und Eiablage der ersten Generation ab Anfang/Mitte Juni, überlappend mit allen Larvenstadien der zweiten Generation. Bis zum Herbst sind, je nach Temperatur, bis zu 4 Generationen möglich. In wärmeren Regionen können auch Adulte überwintern. Die Wanze besaugt die Samenanlagen ihrer Wirtspflanzen.</p>		
Ist der SO ein Vektor? ³⁾	Nicht bekannt		
Benötigt der SO einen Vektor? ⁴⁾	Nein		
Wirtspflanzen	<p>Verschiedene Plantanenarten (<i>Platanus occidentalis</i>, <i>P. racemosa</i>, <i>P. wrightii</i>, <i>P. mexicana</i> und <i>P. x acerifolia</i>), <i>Solidago</i>-Arten,</p>		

Express - PRA	<i>Belonochilus numenius</i> Say
	<i>Ambrosia trifida</i> , <i>Celtis occidentalis</i> und <i>Salix</i> -Arten.
Symptome ⁵⁾	Nicht weiter beschrieben
Vorkommen der Wirtspflanzen in DE ⁶⁾	Weite Verbreitung in Parks, Gärten und als Straßenbäume, vor allem von <i>Platanus x acerifolia</i> , einer Kreuzung aus <i>P. occidentalis</i> und <i>P. orientalis</i> .
Vorkommen der Wirtspflanzen in den MS ⁷⁾	Platanen sind in einigen Mitgliedstaaten weit verbreitet.
Bekannte Befallsgebiete ⁸⁾	Südliches Kanada, über die Vereinigten Staaten bis nach Mexiko. Europa: Deutschland (Baden-Württemberg), Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Tschechien, Ungarn
Ein- oder Verschleppungswege ⁹⁾	Nicht bekannt. Ein Auftreten ist auch von der Azoreninsel Terceira bekannt. Möglich ist eine Verschleppung mit Pflanzenmaterial aus den Herkunftsgebieten. Die ebenfalls an Platanen schädigende Art <i>Corythucha ciliata</i> wurde vermutlich mit Schiffen eingeschleppt.
natürliche Ausbreitung ¹⁰⁾	Die Adulten sind flugfähig.
Erwartete Ansiedlung und Ausbreitung in DE ¹¹⁾	Ansiedlung und weitere Ausbreitung wahrscheinlich.
Erwartete Ansiedlung und Ausbreitung in den MS ¹²⁾	Siehe DE
Bekannte Schäden in Befallsgebieten ¹³⁾	Keine wirtschaftlichen Schäden bekannt. Die Wanzenart saugt an den Samenanlagen von <i>Platanus</i> spp., gelegentlich an den Samenanlagen und Früchten von <i>Solidago</i> sp., <i>Ambrosia trifida</i> , <i>Celtis occidentalis</i> und <i>Salix</i> sp. (Gesse et al., 2009, Hradil, 2011).
Eingrenzung des gefährdeten Gebietes in DE	Nicht möglich
Erwartete Schäden in gefährdetem Gebiet in DE ¹⁴⁾	Keine wirtschaftlichen Schäden zu erwarten. Bei Bäumen würde das Saugen an den Samenanlagen und Früchten, häufig auch an runtergefallenen alten Früchten (Wheeler, 1984) keinen Einfluss auf das Baumwachstum haben. Bei <i>Solidago</i> wäre der Einfluss auch eher gering. Bei <i>Ambrosia</i> sp. kann ein Befall sogar erwünscht sein.
Erwartete Schäden in gefährdetem Gebiet in MS ¹⁵⁾	Siehe DE
Bekämpfbarkeit und Gegenmaßnahmen ¹⁶⁾	Keine Maßnahmen bekannt
Nachweisbarkeit und Diagnose ¹⁷⁾	Visuelle Identifikation
Bemerkungen	
Literatur	Gesse, F., Ribes, J., Goula, M. 2009: <i>Belonochilus numenius</i> , the sycamore seed bug, new record for the Iberian fauna. <i>Bulletin of Insectology</i> 62 (1), 121 – 123 Hradil, K. 2011: Faunistic records from the Czech Republic – 315; Heteroptera: Lygaeidae. <i>Klapalekiana</i> , 47 , 261–262

Express - PRA	<i>Belonochilus numenius</i> Say
	<p>Kment, P., Hradil, K., Banar, P., Balvin, O., Cunev, J., Ditrich, T., Jindra, Z., Rohacova, M., Straka, M., Sychra, J. 2013: New and interesting records of true bugs (Hemiptera: Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia V. Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) 98 (2): 495.541</p> <p>Küchler, S., Strauß, G. 2010: <i>Belonochilus numenius</i> (Say, 1832) (Heteroptera: Lygaeidae) – bald auch in Mitteleuropa? Beiträge zur Entomofaunistik 11, 27 – 33</p> <p>Werner, D.J., Brandner, J., Müller, A., Zapf, M. 2013: Ein Fund von <i>Belonochilus numenius</i> (SAY, 1831) in Deutschland (Heteroptera: Lygaeidae) mit Diskussion zum Jahr der Erstbeschreibung der Art. Heteropteron 39, 37 – 39</p> <p>Wheeler, A.G. 1984: Seasonal history, habits, and immature stages of <i>Belonochilus numenius</i> Hemiptera Lygaeidae. Proceedings of the Entomological Society of Washington 86.4: 790-796),</p>

Erläuterungen

- 1) Zusammenstellung der wichtigsten direkt verfügbaren Informationen, die eine erste, vorläufige Einschätzung des phytosanitären Risikos ermöglichen. Diese Kurzbewertung wird benötigt, um über eine Meldung an EU und EPPO sowie die Erstellung einer vollständigen Risikoanalyse zu entscheiden, um die Länder zu informieren und als Grundlage für die mögliche Einleitung von Ausrottungsmaßnahmen. Beim phytosanitären Risiko werden insbesondere die Wahrscheinlichkeit der Einschleppung und Verbreitung in Deutschland und den Mitgliedsstaaten sowie mögliche Schäden berücksichtigt.
- 2) Taxonomische Einordnung, ggf. auch Subspecies; wenn taxonomische Zuordnung ungesichert, veranlasst JKI-Wissenschaftler taxonomische Bestimmung, soweit möglich.
- 3) Wenn ja, welcher Organismus (welche Organismen) werden übertragen und kommt dieser (kommen diese) in DE / MS vor?
- 4) Wenn ja, welcher Organismus dient als Vektor und kommt dieser in DE / MS vor?
- 5) Beschreibung des Schadbildes und der Stärke der Symptome/Schäden an den verschiedenen Wirtspflanzen
- 6) Vorkommen der Wirtspflanzen im geschützten Anbau, Freiland, öffentlichem Grün, Forst,; wo, in welchen Regionen, kommen die Wirtspflanzen vor und in welchem Umfang? Welche Bedeutung haben die Wirtspflanzen (ökonomisch, ökologisch, ...)?
- 7) Vorkommen der Wirtspflanzen im geschützten Anbau, Freiland, öffentlichem Grün, Forst,; Wo, in welchen Regionen, kommen die Wirtspflanzen vor und in welchem Umfang? Welche Bedeutung haben die Wirtspflanzen (ökonomisch, ökologisch, ...)?, evtl. Herkunft
- 8) z.B. nach CABI, EPPO, PQR, EPPO Datasheets
- 9) Welche Ein- und Verschleppungswege sind für den Schadorganismus bekannt und welche Bedeutung haben diese für die Wahrscheinlichkeit der Einschleppung. Es geht hier in erster Linie um die Verbringung des Schadorganismus über größere Distanzen, i.d.R. mit infizierten, gehandelten Pflanzen, Pflanzenprodukten oder anderen kontaminierten Gegenständen. Die natürliche Ausbreitung nach erfolgter Einschleppung ist hier nicht gemeint.
- 10) Welche Ausbreitungswege sind für den Schadorganismus bekannt und welche Bedeutung haben diese für die Wahrscheinlichkeit der Ausbreitung? In diesem Fall handelt es sich um die natürliche Ausbreitung nach erfolgter Einschleppung.
- 11) unter den gegebenen/vorherrschenden Umweltbedingungen
- 12) unter den gegebenen/vorherrschenden Umweltbedingungen (in den heimischen Gebieten sowie den Einschleppungsgebieten)
- 13) Beschreibung der ökonomischen, ökologischen/umweltrelevanten und sozialen Schäden im Herkunftsgebiet bzw. Gebieten bisherigen Vorkommens
- 14) Beschreibung der in Deutschland zu erwartenden ökonomischen, ökologischen/umweltrelevanten und sozialen Schäden, soweit möglich und erforderlich differenziert nach Regionen.
- 15) Beschreibung der in der EU / anderen Mitgliedstaaten zu erwartenden ökonomischen, ökologischen/umweltrelevanten und sozialen Schäden, soweit möglich und erforderlich differenziert nach Regionen.
- 16) Ist der Schadorganismus bekämpfbar? Welche Bekämpfungsmöglichkeiten gibt es? Werden pflanzengesundheitliche Maßnahmen für diesen Schadorganismus (in den Gebieten seines bisherigen Auftretens bzw. von Drittländern) angewendet?
- 17) Beschreibung der Möglichkeiten und Methoden des Nachweises. Nachweisbarkeit durch visuelle Inspektionen? Latenz? Ungleichmäßige Verteilung in der Pflanze (Probenahme)?